

# Chara intermedia in der Homöopathie - Körperliche und seelische Reinigung

Seltsamerweise gibt es kaum homöopathische Mittel aus Wasserpflanzen, obwohl insbesondere die Algen noch eine urtümliche Verbindung zum Anfang allen Lebens haben. Die Homöopathen *Heidi Brand* und *Norbert Groeger* führten erstmalig eine homöopathische Arzneimittel-Selbsterfahrung mit der Alge *Chara intermedia* durch und konnten die erstaunliche Tatsache bestätigen, dass diese Pflanze in Körper und Seele ähnliche Prozesse wie im Gewässer entfacht.

„Für das Verständnis der Entwicklung des Lebens müssen wir versuchen, die *Chara intermedia* in ihrer Essenz zu verstehen. Als Urpflanze ist sie ein Verbindungsglied zwischen dem Mineralreich und der Entwicklung der Landpflanzen. In ihr steckt eine ungeheure Lebenskraft. Der Begriff der Resilienz, der Widerstandsfähigkeit und Durchhaltekraft, ist ein Hauptcharakteristikum dieser inneren Wesenskraft. Diese besondere Alge fehlte bisher in der *Materia Medica*. Es ist zu hoffen, dass sie bald den ihr gebührenden Platz in der Homöopathie erhalten wird.“

(Walter Schmitt, Apotheker)

## INTERVIEW

mit Heidi Brand und Norbert Groeger

**NATUR & HEILEN:** *Heidi Brand und Norbert Groeger, Sie sind beide erfahrene Homöopathen und haben gerade – in Zusammenarbeit mit Dr. Hans-Christoph Vahle – das Buch „Chara intermedia – Die reinigende Kraft der Armlauchalge“ veröffentlicht. Als Initiatorin dieser homöopathischen Studie möchte ich mich zunächst an Sie wenden, Frau Brand: Was hat Sie dazu geführt, ausgerechnet der Chara intermedia Ihre Aufmerksamkeit zu widmen?*

**Heidi Brand:** Wie vieles im Leben, fing es mit einer persönlichen Geschichte an. Zu Hause hatten wir ein Schwimmbad, weil mein Vater das Wasser sehr liebt. Im Sommer war ich für die Reinigung des Wassers zuständig, aber es kippte immer um und wurde grün. Ich führte einen regelrechten Kampf mit den Algen, die sich explosionsartig vermehrten. Es brauchte hohe Dosen Chlor, um diese Algen in den Griff zu bekommen! Jahre später erzählte mir ein Freund, *Dr. Michael Boegle*, von der Alge *Chara intermedia*, über die er gerade seine Doktorarbeit schrieb. Er berichtete, dass diese Alge das Wasser zu reinigen vermag. Ich ging mit ihm zu Entnahmen aus bayerischen Flüssen und Seen und nahm an Experimenten im Labor teil. Mir war schnell klar, dass es sich bei der *Chara intermedia* um eine ganz besondere Wasserpflanze handelte. Denn dort, wo andere Algen die Gewässer verschmutzen, reinigt sie das Wasser kristallklar. Das hat mich besonders fasziniert.

Ich erfuhr noch viele andere Details über die Alge, unter anderem, dass sie durch ihren hohen Gehalt an Senfölen antibakteriell und antiviral wirkt, und zog den Schluss, dass die *Chara intermedia* eine hohe medizinische Kraft haben musste – und somit auch eine homöopathische.

**Wann sind Sie auf die Idee gekommen, die Chara intermedia als homöopathisches Mittel zu prüfen?**

**H. B.:** Ich habe die *Chara intermedia* über sieben Jahre beobachtet. Während dieser Zeit kam immer wieder der Impuls, sie homöopathisch zu prüfen. Dann zeigte der Apotheker *Walter Schmitt* großes Interesse, diese Alge in seiner Apotheke zu verreiben. Denn obwohl einzellige bzw. mehrzellige Organismen die Entstehung des Lebens auf der Erde entscheidend

beeinflusst haben, fanden bisher Wasserpflanzen kaum Beachtung in der Homöopathie. So beschlossen wir, aus der *Chara intermedia* ein homöopathisches Mittel herzustellen. Kurz vorher schloss sich *Norbert Groeger* unserem Projekt an.

Nachdem wir mit *Dr. Michael Boegle* den Entnahmeplatz sorgfältig ausgewählt und die Alge entnommen hatten, brachten wir sie zu *Walter Schmitt* zur Verreibung, die dann nach strengen Vorschriften aus dem „Organon“ von *Samuel Hahnemann* vollzogen wurde. Für die anschließende Arzneimittelprüfung wurde eine Gruppe aus zehn Prüfern und zehn Supervisoren gebildet, die dann ihre Symptome während drei Monaten sehr genau beobachteten und aufschrieben.

### **Altes loslassen**

#### ***Welche Hauptthemen der Chara intermedia haben sich bei der Auswertung herauskristallisiert?***

**Heidi Brand/Norbert Groeger:** So wie die Alge ganz still in der Tiefe eines Sees oder Flusses das Gewässer reinigt und klärt, zeigt sich im homöopathischen Mittelbild diese Reinigung ebenfalls auf der seelischen und körperlichen Ebene – seelisch, indem sie alte Verletzungen ins Bewusstsein bringt und löst, und körperlich, indem sie über die Leber reinigend und entgiftend wirkt.

#### ***Wie hat sich die seelische Reinigung gezeigt?***

**H. B./N. G.:** Die Prüfer sind alle – oft durch Träume – in alte Kindheitserinnerungen und in traumatische Situationen, die sie auch im Erwachsenenalter erlebt haben, zurückgegangen. Das Auffallende dabei war, dass der Prozess gleitend stattfand. Das heißt, die Themen kamen ins Bewusstsein und wurden verarbeitet. Das Ganze passierte ohne Anstrengung. Die Prüfer fühlten sich klarer, authentischer und konnten unerledigte, belastende Themen abschließen. Alle Prüfer, und später auch Patienten, die mit der *Chara intermedia* behandelt wurden, haben ausnahmslos diese seelische Reinigung durchgemacht. Sie berichteten, sie hätten Ballast abgeworfen. Drei Prüfer sagten sogar, dass es ein Leben vor der Einnahme und ein Leben danach gab. Mit anderen Worten: Sie haben nie mehr einen Rückfall in solche früheren Zustände erlebt.

Auffallend war auch eine starke Traumwelt, so intensiv, dass viele Prüfer es kaum erwarten konnten, am Abend ins Bett zu gehen. Es fand im hohen Maße Vergangenheitsbewältigung statt. Insofern kamen wir zu dem Schluss, dass es sich bei der *Chara intermedia* um eine Pflanze mit hoher psychotherapeutischer Wirkung handelt. Ein Prüfer beschrieb sogar die Alge als „Arnika der Seele“.

#### ***Ein schönes Bild! Und die Alge hat die gleiche reinigende Wirkung auf die Organe?***

**H. B./N. G.:** Die körperliche Reinigung hat bei allen zehn Prüfern stattgefunden. Darüber hinaus liegt ein weiterer Fokus im Bewegungsapparat, einhergehend mit Symptomen wie Steifheit, Starre, Rücken-, und Gliederschmerzen.

#### ***Könnte man hier sagen, dass die Chara intermedia als Wasserpflanze wieder eine fließende Bewegung in den erstarrten Bewegungsapparat hineinbringt?***

**H. B./N. G.:** Absolut, die Bewegungen werden wieder fließender. Wir haben in unserem Buch einen Fall von Bewegungsunfähigkeit infolge von Hüftarthrose dokumentiert, der geheilt wurde.

Ein weiteres positives Wirkungsfeld zeigte sich im Magen-Darm-Trakt. Aufgrund der Bitterstoffe der Pflanze nahmen wir an, dass sie auf den Verdauungsapparat wirkt – und das hat sich bestätigt: Alle Prüfer hatten nach der Einnahme Magenschmerzen. Auffallend waren auch Kopfschmerzen und Migräne.

Darüber hinaus zeigten sich Symptome wie Zahnfleischentzündungen, Aphthen im Mundbereich. Dazu viele Hautsymptome, was auf den hohen Sulfuranteil der Pflanze zurückzuführen ist.

Die Symptome, die sich in der Prüfung zeigten, können nach dem homöopathischen Prinzip durch die *Chara* geheilt werden.

### **Durchsetzungs- und Pionierkraft**

***Die Chara intermedia ist ja eine Urpflanze. Wurden bereits Urpflanzen in der Homöopathie geprüft?***

**H. B./N. G.:** Urpflanzen wie *Lycopodium* und *Equisetum* sind sehr gut geprüft und haben sich bereits in der Homöopathie als wichtig erwiesen. Nicht nur, weil sie als Polychreste ein großes Wirkungsspektrum haben, sondern weil sie als Urpflanze Entwicklungsschritte im Patienten anregen. Das Spannende an der *Chara intermedia* jedoch ist, dass sie einer Pflanzenfamilie, den *Characeen*, angehört, aus der alle Land- bzw. Blütenpflanzen entstammen, die später auf der Erdoberfläche erschienen. Man kann es sich gar nicht vorstellen. Die *Characeen* haben jegliche Veränderung auf der Erde überstanden, sich gegen alle klimatischen Widrigkeiten durchgesetzt. Diese Durchsetzungskraft muss sich in der Mittelwirkung ausdrücken.

Faszinierend ist auch ihr Pioniercharakter, ihre Bereitschaft, neue Lebensräume zu erschließen, aber ebenso alte Formen zu bewahren. In der Tat bevölkern diese Algen nicht nur die tiefen Wasserschichten, sondern sobald sich eine neue Pfütze bildet, siedeln sie sich an. Sie scheinen die beiden Extreme – das Uralte und das ganz Neue – auf eine interessante Weise zu verbinden. Eigentlich ist die *Chara* eine hochmoderne Pflanze, die die Brücke zwischen dem Ursprünglichen und dem Neuen schafft.

### **Eine Pflanze für heute**

***Warum ist Ihrer Meinung nach diese Ur-Wasserpflanze so wichtig für den Menschen von heute?***

**H. B./N. G.:** Die Arzneimittelprüfung hat uns gezeigt, dass die *Chara* stark zentriert. Das ist ein Thema unserer heutigen Zeit. Denn wir sind in jeder Hinsicht von Informationen überflutet. Im Außen verzetteln wir uns, während Besinnung oder Rückbesinnung gerade dringend notwendig wären. Das ist genau das, was die *Chara* leistet.

Hinzu kommt, dass die Menschen immer älter werden. Diese Alge hat nicht nur Bezug zu Beschwerden des Bewegungsapparates, sondern auch zu psychiatrischen Krankheiten. Wir berichten in unserem Buch über Demenz- und Parkinsonfälle, die durch die Einnahme der Arznei Heilung erfahren haben.

### ***Was konnten Sie beim Demenzfall beobachten?***

**H. B./N. G.:** Es handelte sich um einen älteren Herrn, der unseres Erachtens schon länger unter einer latenten Demenz litt – bis er nach einer Magenoperation eine Sepsis bekam. Die OP mit den vielen Narkosemitteln und die Einnahme von Antibiotika versetzten ihn dann in einen heftigen Demenzzustand. Der Mann wusste nicht mehr, wo er war, und musste geführt werden. Die Ärzte sahen in ihm einen schweren Pflegefall und wollten ihn in ein Heim einweisen. Die Kinder haben dies aber verweigert und ihn zwei Wochen nach der Entlassung zu uns gebracht. Aber, ehrlich gesagt, hatten wir keine große Hoffnung für diesen Mann. Und weil wir die Auswertungsergebnisse der *Chara* bereits parat hatten und sich diese mit seiner Symptomatik deckten, gaben wir ihm die Arznei. Die Familie berichtete dann, dass sie kurz nach der Einnahme beobachten konnten, wie die Starre aus dem Blick des Patienten verschwand und wie die Bewegungsabläufe über Nacht flüssiger wurden. Nach vier Wochen waren die Demenz- und Verwirrungszustände vollkommen vorbei, und der Mann war in einem Zustand wie vor der OP. Das war wie ein Wunder.

### ***Sie sprachen auch von einem Parkinsonfall, was war da?***

**H. B./N. G.:** Es handelt sich um einen Fall, der eine für Parkinson typische Symptomatik zeigte. Die Patientin, eine Ärztin, hatte einen sehr steifen Gang, die ganzen Bewegungs- und seelischen Abläufe waren sehr rigide. Auch bei ihr waren die Ergebnisse sehr beeindruckend – sie kam aus ihrer Starre heraus.

**„Es ist, als ob ich mich reinigen würde“**

***Wenn Sie sagen, dass die Chara eine Pflanze mit hohem Konzentrationspotenzial ist, könnte ich mir vorstellen, dass sie auch bei vielen hyperaktiven Kindern mit ADHS eine sehr gute Verschreibung ist.***

**H. B./N. G.:** Genau, es ist ein wertvolles Medikament für die Symptome von ADS und ADHS. Zusätzlich müssen sich jedoch die generellen Symptome des Patienten mit dem Mittelbild der Alge decken. Bestimmte Aussagen, die auf die Alge hinweisen, müssen vom Patienten geäußert werden.

Zwei Fallgeschichten aus der Praxis deuteten auf das Bild der *Chara*: Die Jugendlichen fühlten sich wie unter Wasser, wie im Nebel. Der eine 16-Jährige war absolut chaotisch. Er hatte lange Zeit Ritalin genommen und unter Persönlichkeitsstörungen gelitten. Er konnte keine Minute ruhig sitzen. In der Anamnese war es auffällig, dass er nie von sich sprach, sondern nur von „man“, und er war mit seinen Gedanken immer wieder weit weg. Schon ein paar Wochen nach der Einnahme konnten wir spüren, wie er plötzlich in der Familie präsent war. Er unterstützte seine Mutter, half ihr im Laden. Er drückte sich auch ganz anders aus, und wir konnten auf einmal mit ihm kommunizieren.

Auch mit dem anderen Jugendlichen (15 Jahre alt), den eine Kollegin von uns mit der *Chara intermedia* behandelte, war die Anamnese praktisch unmöglich: Er sprach keinen Satz zu Ende bzw. beantwortete die Fragen nur mit „Ich weiß nicht“ oder „Hmm“. Schon nach der ersten Einnahme war er wie ausgewechselt, er war ruhiger, konzentrierter. Er sagte selbst: „Ich fühlte mich verdreckt. Es ist, als ob ich mich reinigen würde.“ Für einen 15-Jährigen ist dies eine unglaubliche Aussage.

### **Auf den Punkt kommen**

#### ***Wie würden Sie die Essenz der Chara zusammenfassen?***

**H. B./N. G.:** Die Botschaft der *Chara intermedia* ist die Reduktion auf das Wesentliche. Sie fordert auf, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden. Die Menschen, die die *Chara* eingenommen und Heilung erfahren haben, gehen ihren Weg, in ruhiger Gelassenheit – eine wunderbare Energie für unsere heutige Zeit.

**H. B.:** Ich hatte das tiefe Gefühl, dass diese Alge sehr wichtig für die Materia medica ist, entsprechend unserer Zeitqualität. Und siehe da: Sie ist zur Alge des Jahres 2012 gekürt worden!

***N&H: Heidi Brand, Norbert Groeger, wir bedanken uns sehr herzlich für dieses Gespräch.***

*Anne Devillard*

*Heidi Brand (Planegg) und Norbert Groeger (Gerolzhofen) sind klassische Homöopathen mit langjähriger Erfahrung in eigener Praxis.*

#### **Literaturempfehlung:**

– Heidi Brand/Norbert Groeger, *Chara intermedia – Die reinigende Kraft der Armleuchteralge*. Narayana Verlag, Kandern, 2012.

**Aus der Monatszeitschrift NATUR & HEILEN 07/2012, [www.naturundheilen.de](http://www.naturundheilen.de)**